

Kommt, Brüder, lasst uns gehen!

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)

Musik: Friedrich Wilhelm Franke (1862-1932)

Stimme



1. Kommt, Brü - der, lasst uns ge - hen! Der A - bend kommt her -
2. Es soll uns nicht ge - reu - en der schma - le Pil - ger -
3. Schmückt eu - er Herz auf's Bes - te, und mehr als Leib und
4. Kommt, Brü - der, lasst uns ge - hen! Der Va - ter ge - het
5. Kommt, Brü - der, lasst uns wan - dern! Wir ge - hen Hand in

Klavier/
Harmonium

4



bei; es ist ge - fähr - lich ste - hen in die - ser Wüs - te -
pfad; wir ken - nen ja den Treu - en, der uns ge - ru - fen
Haus! Wir sind hier frem - de Gäs - te und zie - hen bald hin -
mit; Er selbst will bei uns ste - hen in je - dem sau - ren
Hand; eins freu - et sich am an - dern in die - sem wil - den

8



nei. Kommt, stár - ket eu - ren Mut, zur E - wig - keit zu
hat. Kommt, folgt und trau - et Dem! Ein je - der sein Ge -
aus: Viel_ Lust und Freud bringt Leid; ein Pil - ger muss sich
Tritt; wir_ gehn ins Ew' - ge ein: mit Gott muss un - ser
Land. Lasst_ uns recht kind - lich gehn, uns auf dem Weg nicht

12

wan - - dern, von ei - ner Kraft zur
 sich - - te mit gan - zer Wen - dung
 schi - - cken, muss dul - den und sich
 Han - - del im Him - mel un - ser
 strei - - ten, so wird zu uns - rer

14

an - dern: es ist das En - de gut.
 rich - te hin nach Je - ru - sa - lem.
 bü - cken die kur - ze Pil - ger - zeit.
 Wan - del und Herz und al - les sein.
 Sei - ten der Herr stets mit uns gehn.

17

6. Sollt wo ein Schwa-cher fal - len, der Stärk - re springt Ihm
 7. Kommt, lasst uns mun - ter wan - dern! Der Weg nimmt im - mer
 8. Es wird nicht lang mehr wä - ren, harrt noch ein we - nig
 9. Drauf wol - len wir's denn wa - gen, es ist wohl Wa - gens
 10. O Freund, den wir er - le - sen, O all - ver - gnü - gend

21

bei; man trägt, man hel - fe al - len, man pflan - ze Lieb und
 ab! Es folgt ein Tag dem an - dern; bald fällt das Fleisch ins
 aus! Es wird nicht lang mehr wäh - ren, so kom - men wir nach
 wert, und gründ - lich dem ab - sa - gen, was auf - hält und be -
 Gut, O e - wig blei - bend We - sen, wie rei - zest du den

25

Treu. Kommt, schließt euch fes - ter an! Ein
 Grab. Nur noch ein we - nig Mut! Nur
 Haus. Wenn e - wig - lich wir ruhn mit
 schwert. Welt, du bist uns zu klein; wir
 Mut! Wir freu - en uns in Dir, Du,

28

je - der sei der Kleins - te und je - der gern der
 noch ein we - nig treu - er, von al - len Din - gen
 al - len Sei - nen From - men, wir heim zum Va - ter
 gehn durch Je - su Lei - ten hin in die E - wig -
 uns - re Wonn und Le - ben, wo - rin wir e - wig

Reins - te auf uns - rer Lie - bes - bahn.
frei - er, ge - wandt zum ew' - gen Gut!
kom - men, wie wohl, wie wohl wird's tun!
kei - ten: Es soll nur Je - sus sein.
schwe - ben, Du, uns - re gan - ze Zier!